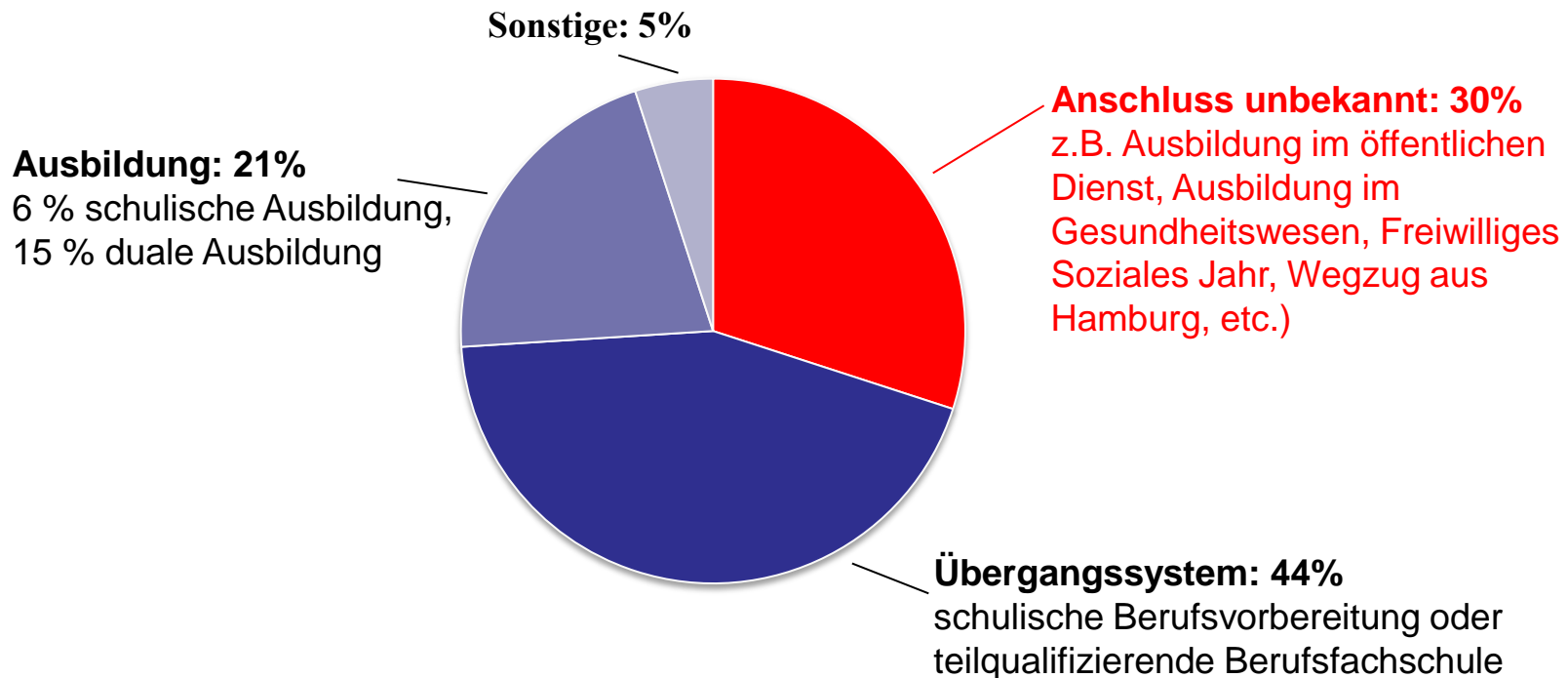




Die Jugendberufsagentur Hamburg

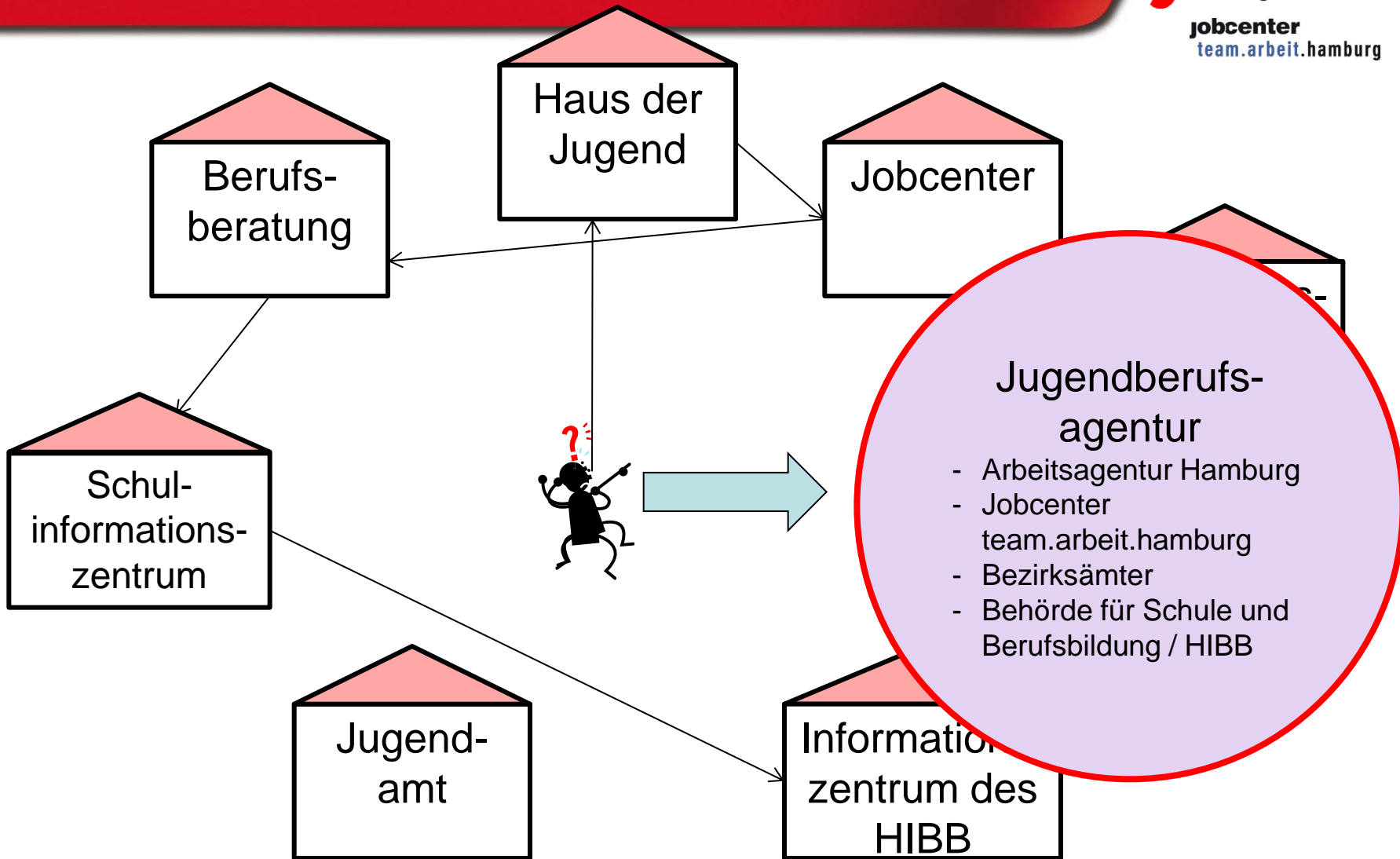
- Wenige Jugendliche münden direkt im Anschluss an die allgemeinbildende Schule in Ausbildung
- Viele Jugendliche münden ins Übergangssystem
- das Ausbildungsinteresse konzentriert sich oft auf wenige Berufe
- Von vielen Jugendlichen war der Anschluss unbekannt
- Hamburger Bewerber konkurrieren mit Umlandjugendlichen

Verbleib der rund 8.000 Schulentlassenen, die 2010 eine allgemeinbildende Schule ohne, mit erstem (Hauptschulabschluss) oder zweitem Abschluss (Realschulabschluss) verlassen haben:



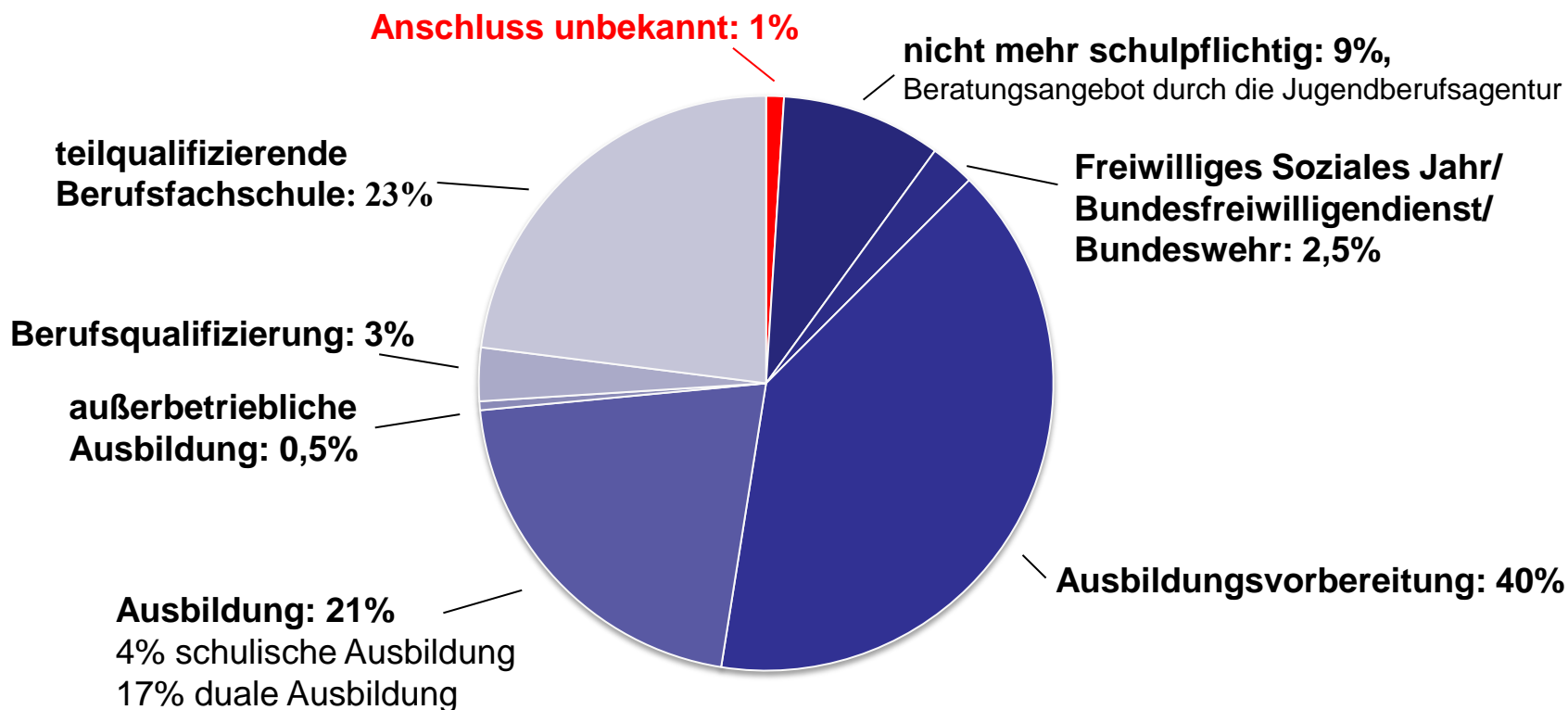
- Systemübergreifende Erfassung und aktive Ansprache aller Jugendlichen ohne Ausbildung
- Systematische Berufsorientierung ab Klassenstufe 8 (Schnittstelle zur Schule)
- Anteil der direkten Übergänge in Ausbildung erhöhen
- Verbindliche Übergangsbegleitung bis in den gesicherten Anschluss
- Warteschleifen abbauen
- Anteil der „Verlorenen“ durch aufsuchende Beratung unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Instrumente reduzieren
- eine Beratungseinrichtung für die Jugendlichen („One-Stop-Government“)
- kompetente, individuelle, umfassende und zeitnahe Beratung sowie Vermittlung in passende Angebote
- Bündelung flankierender Maßnahmen
- systematische, verbindliche und kontinuierliche Vernetzung der beteiligten Akteure
- Beitrag zur Deckung des zukünftigen Fachkräftebedarfs

Beratung aus einer Hand

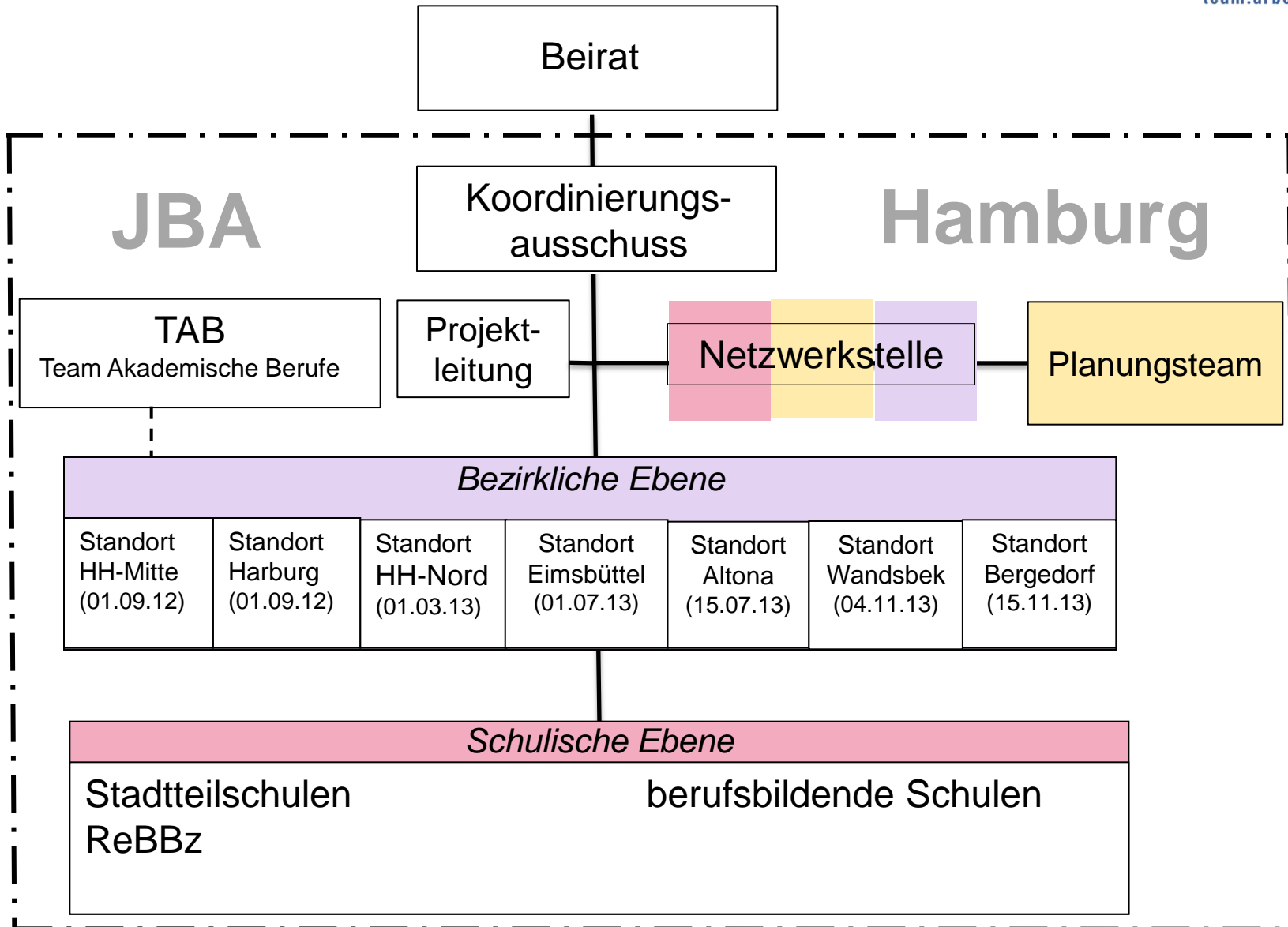


Zwei Jahre später: Verbleib unbekannt nur noch bei 1% der Schulabgänger

Von den 5.307 Schulentlassenen, die 2012 eine allgemeinbildende Schule ohne, mit erstem (Hauptschulabschluss) oder zweitem Abschluss (Realschulabschluss) verlassen haben, mündeten (Prognosedaten vom August)



Dreiebenenmodell - Organigramm der JBA Hamburg



Regionaler Standort Jugendberufsagentur Hamburg

EINGANGSBEREICH

Eingangszone:

- Datenerfassung,
- Antragsausfüllung,
- Terminvergabe

Empfang:

- Klärung des Anliegens
- Allgem. Auskünfte zu Fragen SGB II und III
- Weiterleitung an zust. MA in der Eingangszone

FALLBEARBEITUNG

Jobcenter

- Arbeitsvermittlung
- Fallmanagement
- Aufsuchende Beratung

Agentur für Arbeit

- Berufsberatung
- Ausbildungsstellenvermittlung
- Arbeitsvermittlung

Schulbehörde

- Schullaufbahnberatung
- Ausbildungsberatung
- Aufsuchende Beratung

Bezirksverwaltung

- Beratung und Hilfen bei schwierigen Lebenslagen

Steuerungsgruppe

Fallkonferenz /
Fallbesprechung



In der Norderstr. 105 arbeiten in der JBA-Mitte

42 Mitarbeiter/innen von jobcenter t.a.h.

60 Mitarbeiter/innen der Berufsberatung

2 Mitarbeiter/innen des HIBB

2 Mitarbeiter/innen des Bezirksamtes HH-Mitte

Montag-Freitag von 8:00 -12:00 Uhr

Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr

Terminvereinbarungen



qualifizierte **Erstberatung** und **Verweisberatung** für Jugendliche und junge Menschen mit besonderem pädagogischem Unterstützungsbedarf sowie mit Beratungsanliegen im familiären oder sozialen Kontext

- zur bezirklichen Jugendhilfe
- zu Einrichtungen der Jugendarbeit und
- Maßnahmen und Projekten der Jugendberufshilfe

Aufgaben der bezirklichen Mitarbeiter

- Qualifizierte Verweisberatung/Lotsen zum ASD, Beratungsstellen, in Maßnahmen und Einrichtungen
- Service zu Elterngeld, kita-Gutscheinen, Schüler Bafög, Unterhaltsvorschuss ...
- Lotsen in die Angebote der anderen Rechtskreise der JBA
- Vernetzung in die Stadtteile und Beteiligung an
- Planung und Gestaltung geeigneter Angebote



- ASD und anderen bezirklichen Intendanten
- Häuser der Jugend, STRASO
- Jugend Aktiv, Jobsen, HzE-Träger
- Beratungsstellen, Suchthilfe, Schuldnerberatung



- Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten für passgenaue Förderung
- Neue Klarheit im Angebotsdschungel, kurze Wege
- Subjekt- und lebensweltorientierte Fallbearbeitung in Kooperation
- Perspektivwechsel für mehr Kenntnis und Verständnis der beteiligten Rechtskreise
- Gelingende Übergänge mit Vertrauen in Kompetenzen und Gestaltungswillen der jungen Menschen



- eine veränderte Kommunikationskultur: es herrscht ein konstruktives, zielorientiertes Miteinander auf allen Ebenen der Jugendberufsagentur,
- die Schnittstellen zwischen den beteiligten Institutionen sind klar beschrieben und wurden zu Nahtstellen,
- die ganzheitliche Betrachtung des Jugendlichen in Fallbesprechungen ist an der „Tagesordnung“,
- gegenseitiger Austausch eröffnet neue Blickwinkel und Perspektiven für die Jugendlichen,
- es kann schnelle und kompetente Hilfe bei besonderen Lebenslagen geboten werden, wie z.B. bei Schulden, Drogenproblemen, Wohnungssuche, Kinderbetreuung...
- positive externe Resonanz, z. B. auch von den Jugendlichen,



- im Rahmen der aufsuchenden Beratung werden Jugendliche durch die Erfahrung, dass sich jemand mit ganz konkreten Angeboten um sie kümmert, aktiviert,
- das Beratungsangebot wird gut angenommen,
- in Bezirken mit bereits eingeführten regionalen Standorten ist die Jugendberufsagentur eine eigene Marke,
- das Planungsteam stellt einen lückenlosen Maßnahmenplan zum Übergang von der Schule in den Beruf sicher (von der Berufsorientierung, der aufsuchenden Beratung, über die Ausbildungsvorbereitung bis hin zum Ausbildungseinstieg und Abbruchsprävention),
- an der ersten Schwelle nach Klasse 10 ist es gelungen, die Übergänge lückenlos zu erfassen und keine Schülerinnen und Schüler zu verlieren.



Hamburg



Bundesagentur für Arbeit

jobcenter

team.arbeit.hamburg

jugendberufsagentur.
HAMBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!